

Oktober

2006

Nummer

133

GIESSHÜBLER GEMEINDE NACHRICHTEN

Inhalt:

- 1-2 Brief Bürgermeister
- 3 Gießh. Bemerkungen, Sicheres Wohnen
- 4 Rettet das KUBAJAD - Lösung in Sicht
- 5 Gefahren am Schulweg, Kindergartenanmeldung, Ideen für KUBAJAD
- 6 Herbstprogramm Rosenvilla, Neueröffnung MAXimilian Neu
- 7 LKW und Bus Sperre 2.+3.11., Wasserleitungen entleeren
- 8 NR-Wahl 06, Landesförderungen
- 9 Olympiakandidat, Musikschule
- 10 EVN-Wasser, Müllabfuhr, Gehsteigreinigung
- 11 Bgm-Wechsel in Enzersdorf, Heizkostenzuschuß
- 12-13 Verkehrsparen
- 14 Entörungsdienst Elektrotechniker, Aussteckkalender
- 15 Ärztenotdienst, Veranstaltungskalender
- 16 Punschstand, Neujahrskonzert

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:
Gemeinde Gießhübl
www.giesshuebl.noeev.at

Liebe Gießhüblerinnen! Liebe Gießhübler!



Bürgermeister und Gemeinderat beschäftigen sich in erster Linie mit den Wünschen und Erwartungen der Menschen in unserem Ort. Dabei handelt es sich zumeist um Themen der aktuellen Gegenwart, ohne dabei die Gestaltung der näheren und fernen Zukunft der „Generationen-Gemeinde Gießhübl“ zu vergessen. Die Mehrheit des Gemeinderates sieht es als seine Verpflichtung, Gießhübl aktiv zu gestalten, denn heute werden die Weichen für die Zukunft gestellt.

Was wünschen sich Bürger üblicherweise für die Gegenwart: ordentliche und immer saubere Straßen - im Winter schneegeräumt - im Sommer gekehrt, möglichst keine Erhöhung der Gemeindeabgaben, Gemeindesteuern oder Entgelte und ein reich dotiertes und auch von Dritten (ortsansässigen Unternehmen) mitfinanziertes Budget. Dazu kommt der Wunsch nach der Erhaltung einer attraktiven und für alle zugänglichen Umgebung. Eine gute Anbindung an das Straßennetz und an den öffentlichen Verkehr, ein ausreichend großer und moderner Kindergarten, gesicherte Schulwege, eine funktionierende Nahversorgung, kulturelle Unterhaltung und begabte und originelle Unterhalter, ein Gemeinschaftszentrum und eine Kirche mit „ortseigenem“ Pfarrer. Eine Untersuchung der Bürgerwünsche im befreundeten Ausland ergab diesen Katalog der „bürgerlichen Zufriedenheit“.

Wenn wir unser Gießhübler Angebot damit vergleichen, liegen wir in der Bewertungsskala erfreulicherweise am positiven, oberen Ende. Im abgelaufenen Winter wurden unsere schneebefreiten Straßen gelobt und im Frühjahr und Sommer fuhr die „ausgeborgte“ Kehrmaschine brav ihre Runden. Bei Gefahr im Verzug wie im Fall der massiv beschädigten Perlhofgasse reagiert die Gemeinde rasch, außer Plan und unbürokratisch. Die Zahl der Florapatzen steigt und die Privatinitiative vieler Bürger beschert uns schöne Blumeninseln. Die Gemeinde hält sich bei Steuererhöhungen zurück und unter unseren Unternehmern gibt es „brave Gemeindesteuerzahler“. Wir sind dabei, weitere (geräuscharme) „Firmensitze mit Gemeindesteueraufkommen“ anzuwerben. Der Bau der dritten Gruppe des Kindergartens wurde termingerecht begonnen, um die Fertigstellung im Februar nächsten Jahres sicherzustellen. Eine sichere Ampellösung (mit oder ohne Perlhof-Extratour des „Schülerautobusses“) für den „Schülerübergang“ bei der Einmündung der Buchwiesergasse in die untere Hauptstraße hängt derzeit noch von der Reaktionsschnelligkeit der NÖ. Landesregierung ab.

Unsere Künstler des Karl-Theaters, der Musikkapelle und des Kirchenchors geben uns laufend exzellente Proben Ihres Könnens, zunehmend kommen auch Auftrittsfragen externer Künstler und Ensembles. Die Entscheidung für das oder die Veranstaltungszentren geht demnächst in die Endrunde, derzeit wird die Lösung auf dem Pfarrplatz intensiv untersucht und hat durch eine befriedigende Lösung für das KUBAJAD eine neue Dimension gewonnen.

Die Nachfolgefrage für unseren in Pension gehenden Pfarrer Ernst Sommerer ist definitiv gelöst, im September begann unser neuer Pfarrer Mag. Edward Keska (vormals Pfarre Oberlaa) seine Tätigkeit in der Pfarrkirche und in Hochleiten.

Wir können uns also getrost den Fragen und Aufgaben der näheren und weiteren Zukunft widmen. Dazu zählt eine Befragung von Bürgermeisterern – ebenfalls aus dem befreundeten Ausland – folgende Prioritäten auf: mittel- und langfristige Sicherung der Gemeindefinanzen, Wandlung von ortsansässigen lärm- und geruchsintensiven Unternehmen in umweltfreundliche Produzenten, intelligente Dienstleister und Unternehmenszentralen ohne örtliche Produktion. Die verbesserte und erweiterte ärztliche Versorgung (Diagnose, Therapie und Seniorenbetreuung im Ort) wird ebenfalls als vordringlich genannt. Als wesentliche Zukunftsqualität wird die Schaffung von strategischen Baulandreserven und der bessere Schutz der Ortsbewohner vor „externem“ Straßenlärm genannt.

Durch das erfreuliche Anwachsen der Ortsbevölkerung, welches uns auch eine Verjüngung des ortsspezifischen Durchschnittsalters gebracht hat, erhalten wir in Zukunft (ab der nächsten Volkszählung) höhere Zuwendungen des Landes. Dazu kommen wachsende Kommunalsteuern durch neue, für Gießhübl anwerbende (lärmarme und umweltfreundliche) Unternehmen oder Firmensitze und im Wege der Umwegrentabilität ergibt sich dadurch ein höheres Steueraufkommen der bereits jetzt ortsansässigen Unternehmen, welche von den neu zuziehenden Unternehmen Aufträge erhalten können.

Ein dringliches Thema ist die Planung der strukturellen Ortsentwicklung und die daraus resultierende Widmung und Nutzung der zur Verfügung stehenden Flächen, auch in Hinblick auf eine weitere Verbesserung der bestehenden Wohnsituation. Das extern verursachte Lärmproblem (Autobahnlärm im Bereich Perlhof) kann zum Beispiel durch eine Verlängerung des bestehenden Emmissionsschutzdammes (SEESTE-Wall) gelöst werden, wobei sich durch eine Verlegung der zu erweiternden Wallanlage (Erlebniswall) in Richtung Autobahn zusätzlicher Raum für die Zukunft unserer Gemeinde ergibt. Dies entspricht auch den Absichten und einstimmigen Beschlüssen des Gemeinderates der Periode 2000-2005, dem es ein Anliegen war, zukünftige Entwicklungsgebiete zu definieren und festzulegen. Diese Chance müsste rasch ergriffen werden, da die Bepflanzung des derzeitigen „Walls“ bevorsteht. Außerdem ist im Interesse der baulärmgeplagten Perlhof-Bürger nach Abschluss der laufenden Bauarbeiten (SEESTE, KUBAJAD und Private) ab 2009 ein längerer Baustopp für diesen Ortsbereich dringend notwendig. Für die langfristige Zukunft der Gemeinde würde bei einer zukünftigen Untertunnelung der A21 die gänzliche Entfernung des „Erlebniswalls“ auch unseren Kindern und Enkelkindern neue Entfaltungsmöglichkeiten und planerischen Spielraum. Es wäre kurzsichtig und unverantwortlich, diese Optionen nicht zu prüfen. Die Infrastruktur des Ortes und die nahezu unberührte Umgebung erlaubt das zukünftige (mäßige) Wachsen der Bevölkerung. Dies reduziert die Gefahr einer Überalterung des Ortes, welche bereits ein konkretes Problem (die Alten bleiben am Land – die Jungen gehen wieder in die Stadt) für hunderte österreichische Gemeinden darstellt. Ein noch offenes Thema und damit der Anlass für ein zukünftiges Engagement unserer Gemeinde ist der steigende Fluglärm.

Entgegen dem österreichischen Trend wächst der Anteil der Ärzte und Therapeuten in Gießhübl und enthebt uns der Sorge eines künftigen medizinischen Notstandes. Ganz im Gegenteil eröffnen sich interessante Möglichkeiten, dieses „Potenzial“ zum Vorteil der Bürger und damit der Gemeinde einzusetzen.

Wir können mit der Gießhübler Gegenwart zufrieden sein und uns auf eine herausfordernde Zukunft freuen. Mit dem Wunsch, dass Sie meine positive Sicht der Dinge teilen.

Ihr Bürgermeister Eugen Krammer

Gießhübler Bemerkungen 06

Sie werden sicher schon bemerkt haben, dass.....

- die Einbahnregelung rund um das Biotop am Ende der Dr. Buchwiesergasse aufgehoben wurde, so dass man nunmehr in die Garage optimal einfahren kann
- im Verlauf der Dr. Buchwiesergasse eine Tempobremsschwelle zur Sicherheit der Fußgänger und spielenden Kinder montiert ist
- die Perlhofgasse in einer Schnellsanierung wieder in einen befahrbaren Zustand gebracht wurde
- zum Schulanfang auf die Dauer von vier Wochen ein „Überquerungsservice“ für jene Schüler eingerichtet wurde, welche vom Perlhof in Richtung Mödling-Maria Enzersdorf unterwegs sind
- mit dem Bau der dritten Kindergartengruppe begonnen wurde
- Gießhübl wieder einen Pfarrer hat, der dem in Pension gegangenen Pfarrer Ernst Sommerer nachfolgt. Pfarrer Mag. Edward Keska stammt aus Polen und war zuvor in der Pfarre Oberlaa tätig. Er wird von Frau Roswitha Riedel unterstützt, welche die Nachfolge von Frau Christa Hammer antritt
- am Dorfplatz der neue Brunnen installiert und in Funktion ist.

Sie werden in der nächsten Zeit bemerken, dass...

- im Oktober der bereits seit längerem versprochene Fahrbahnteiler Richtung Perchtoldsdorf endlich begonnen wird, um das 40 km/h-Limit im Ortsgebiet zu ermöglichen
- am 14. und 15. Oktober die NÖ-Tage des Offenen Ateliers 2006 stattfinden. In Gießhübl nimmt unser akademischer Maler Prof. Anton Eckel daran teil. Sein Atelier in der Neuen Perchtoldsdorferstraße 3e steht an diesen Tagen allen interessierten Besuchern offen
- am 15. Oktober der Gießhübler Wandertag stattfindet. Er wird vom Gasthaus Schwindl seinen Ausgang nehmen und in einem Rundkurs, der auch für weniger geübte Wanderer geeignet ist, beim Gasthaus Schwindl wieder enden
- am 26. Oktober das seit längerem geschlossene Restaurant Maximilian seine Pforten unter einem neuen Besitzer und mit der Bezeichnung Gaststätte MAXImilian Gießhübl wieder öffnet und den Betrieb aufnimmt

Anlagen- Sicherheitstechnik

Joachim Beck
Gartengasse 13
2372 Gießhübl
Tel: 02236/26394-11
Mobil: 0664/4615784
E-Mail: office@asitech.at



Liebe Gießhüblerinnen und Gießhübler!

Ich freue mich, Ihnen mein Unternehmen vorstellen zu dürfen.

Wir sind für Sie ein verlässlicher Partner mit mehr als 20 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet der Elektro- und Sicherheitstechnik.

Für uns ist es eine Verpflichtung, Ihre persönliche Sicherheit in den Mittelpunkt unserer Tätigkeit zu stellen. Daher sind der persönliche Kontakt und die Kundenberatung ein fester Bestandteil unserer Tätigkeit.

Sicherheit beruht auf Vertrauen und Informationen. Durch das persönliche Beratungsgespräch erkennen wir Ihre Bedürfnisse und erarbeiten mit Ihnen gemeinsam Ihre individuelle Lösung.

Das schafft Vertrauen und bietet Sicherheit!

Für folgende Geschäftsbereiche sind wir gerne Ihr Ansprechpartner:

- Sicherheitstechnik für Wohnungen und Einfamilienhäuser
- Einbruch- und technische Meldeanlagen
- Video- Brand- und Zutrittskontrolle
- Elektroinstallation
- Aufzüge (Instandhaltung, Reparatur und Modernisierung)

Unsere Erfahrung zeigt, dass wir Ihnen nicht nur eine technisch umfassende Sicherheit bieten, Sie werden auch ein gesteigertes Gefühl der persönlichen Sicherheit feststellen.

Wir freuen uns schon jetzt, Ihr Partner sein zu dürfen!

Sicheres Wohnen

In der Urlaubszeit im Sommer, aber auch im Winter steigt die Anzahl der Einbruchsdelikte um ein Vielfaches.

Wenn wir auch in Gießhübl relativ sicher sind, ist dennoch Vorsicht angebracht.

Im Rahmen der Sonderaktion „Sicheres Wohnen“ fördert die NÖ. Wohnbauförderung daher den Einbau von Sicherheitstüren und -fenstern sowie von Alarmanlagen. Der umfassende Schutz von Häusern und Wohnungen ist dem Land Niederösterreich bis zu 2.000 Euro wert. Darüber hinaus bieten die Polizeidienststellen im ganzen Land kostenlose Beratung an.

Mehr Informationen finden Sie bei der NÖ Wohnbau-hotline unter 02742-22133 oder unter www.noe.gv

„Rettet das KUBAJAD“ – konkrete Lösung in Sicht

Vom „unverzichtbaren Familiensilber“ über die romantische Erinnerung an das Jungarbeiterdorf bis zur „abrisssreifen Müllverbrennungsanlage“ reicht das Spektrum der Bezeichnungen für das KUBAJAD am Perlhof. Nach den vielen Diskussionen über den emotionalen und den realen Wert der Immobilie war es an der Zeit, einen fachkundigen Schätzmeister um seine Beurteilung zu fragen. Das nunmehr vorliegende **Schätzgutachten** (auf der Gemeinde einsehbar) stellt fest, dass das gesamte Objekt mit rund 5.600 m² Grund (Baulandsondergebiet) und 45% Verbaubarkeit 1,167 Mio _ (siehe Variante 1) wert ist. Beinhaltet in der Schätzung ist eine Wertabminderung von 5% wegen der bestehenden EVN-Heizzentrale inklusive Kamin. Der Restzeitwert des KUBAJAD-Gebäudes entspricht laut Schätzung den Abbruchkosten und ist somit wertneutral. Ein Verkauf unter der Voraussetzung von 45% Verbaubarkeit und Bauklasse I/II war nie und ist auch in Zukunft nicht vorstellbar.

Eine Alternativberechnung unter weitgehender Berücksichtigung der Initiative KUBAJAD geht von folgenden Bedingungen aus: **Verbleib des geschützten Föhrenwaldes und des Festwiesenanteils bei der Gemeinde**, damit Reduktion der verbleibenden Gesamtfläche von 5.600 m² auf 3.700 m². Von dieser Fläche bleiben lediglich die Fläche des derzeitigen KUBAJAD-Gebäudes sowie eine Zusatzfläche für den geplanten Anbau eines Festsaales, insgesamt 750 m² als Bauland Sondergebiet gewidmet, der größere Teil von 2.950 m² wird in **Grünland** (inklusive notwendiger Parkplätze) **rückgewidmet**. Diese Variante mit einer Bebaubarkeit von 20% erbringt – nicht zuletzt wegen des „kaum nutzbaren Kellers“ – einen Verkaufserlös von maximal 320.000 _ (siehe Variante 2) und ist zwar von der Widmung her wünschenswert, aber finanziell für die Gemeinde nicht akzeptabel. Ideal wäre der Verkauf an einen Interessenten, der obige preismindernden Reduktionen und Bedingungen akzeptiert, das KUBAJAD saniert und um einen Festsaal erweitert und dennoch deutlich mehr als den obgenannten Betrag bezahlt.

Nach intensiven Gesprächen und Vorverhandlungen während des gesamten Sommers konnte nunmehr die Firma SEESTE als **seriöser Interessent** gefunden werden, der bereit ist, auf die „Wunschbedingungen der Gemeinde“ einzugehen. Das KUBAJAD würde zum überwiegenden Teil saniert und ein Festsaal (für ca. 100 Personen) errichtet. Dieser Festsaal würde für Präsentationen, Empfänge, Vernissagen und sonstige Veranstaltungen des Interessenten genutzt werden, das sanierte KUBAJAD würde als Büro für rund 30 Mitarbeiter (bedeutet zusätzliche Kommunalsteuern für die Gemeinde) gestaltet werden. Das Kaufangebot liegt (wegen einiger spezifischer Standortvorteile für SEESTE) bei 700.000 _, also mehr als dem Doppelten des oben angeführten Wertes. Die zusätzlichen Kosten für die Sanierung und den Zubau schätzt SEESTE auf mindestens 650.000 bis 750.000 _.

Mit diesem Angebot einer **KUBAJAD-Sanierung** in professioneller und endgültiger Form wären nicht nur fast alle Forderungen der Initiative KUBAJAD und damit die Wünsche vieler Bürger des Perlhofs erfüllt, sondern auch die Gemeindefinanzen verbessert und zusätzlich um allfällige KUBAJAD-Sanierungskosten (mindestens 450.000 _ ohne notwendige Erweiterungen und Außenanlagen etc.) entlastet. Bei diesem Vorschlag ergibt sich außerdem die Möglichkeit, den optisch störenden Metallkamin der Heizanlage in die Planung miteinzubeziehen und ein Lärmfilter zu installieren. SEESTE ist bereit, attraktive Vereinbarungen für die fallweise Mitbenützung des Festsaales durch die Gemeinde und die örtlichen Vereine zu treffen. Dieses Projekt könnte in absehbarer Zeit begonnen werden und zum Termin 2008/2009 beendet sein.

Variante 1: 4.737 m² Bauland Sondergebiet a 250 _ + 880 m² Grünland a 50 _ - 5% Abminderung

Variante 2: 750 m² Bauland Sondergebiet a 250 _ + 2.950 m² Grünland a 50 _ - 5% Abminderung

Ihr Bürgermeister Eugen Krammer

2. Hagenauer – Open

Am 23.9.2006 fand das 2. Tennis Doppel-Turnier veranstaltet von Siggie Daiker auf den Tennisplätzen der Fam. Bruckberger statt. Nach spannenden Matches unter 20 Teilnehmern gewann die Doppel-Paarung

Arno Steiner / Toni Wasinger gegen das Paar Adalbert Ertler / Curt Frankhofer.

Die Spieler deren Frauen und Familien wurden von der ausgezeichneten Küche des Cafe´s „Am Perlhof“ verwöhnt. Die Veranstaltung wurde von allen Teilnehmern mit Begeisterung aufgenommen.



Checkliste über mögliche Gefahrenstellen am Schulweg

Für die Gießhübler Schülerinnen und Schüler hat wieder der Schulalltag begonnen. In diesem Zusammenhang hat der Verkehrsclub Österreich (VCO) die Checkliste „Mögliche Gefahrenstellen am Schulweg“ unter www.vcoe.at herausgebracht, die Eltern dabei unterstützt, die Sicherheit der Kinder auf dem Weg zur Schule zu erhöhen. Die angeführten Tipps reichen vom richtigen Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln über rechtzeitiges Aufstehen am Morgen bis zum Tragen heller Kleidung. Die größtmögliche Verkehrssicherheit für Schulkinder kann dabei vor allem durch die Zusammenarbeit von Eltern, Lehrkräften, Schulen, Gemeinden, Verkehrsunternehmen und Bezirkshauptmannschaften erreicht werden. Mittlerweile machen auch viele Lehrkräfte von sich aus die Themen Verkehrssicherheit und Mobilität zum Inhalt ihres Unterrichts.

Bei Fragen zu unregelmäßigen Kreuzungen entlang des Schulweges, fehlenden Gehwegen und zu hohen Tempolimits ist der Bürgermeister bzw. das Gemeindeamt zuständig. Probleme mit zuviel Autoverkehr in der direkten Schulumgebung oder zu wenigen Schülerlotsen bei Straßenübergängen sind der jeweiligen Schulleitung zu melden. Für Angelegenheiten, die den öffentlichen Verkehr betreffen, ist das jeweilige Verkehrsunternehmen zuständig. Das Gewicht eines derartigen Anliegens steigt, je mehr Eltern dieses unterstützen.

Viele Jugendliche werden auch nahezu täglich von den Eltern mit dem Auto vor dem Schultor abgesetzt. Die Folge ist eine unbefriedigende Verkehrssituation vor den Schulen, die das Gefahrenrisiko für jene Schüler erhöht, die zu Fuß unterwegs sind. Außerdem wird dadurch den Schülern die Möglichkeit genommen, selbstständig Mobilität zu erlernen.

Nähere Informationen und Bestellung der Checkliste: Verkehrsclub Österreich, Telefon 01/893 26 97, www.vcoe.at.

GR Johannes Seiter

Gute Ideen haben viele Väter (KUBAJAD vor Rettung)

Anlässlich der Nationalratswahl war in unserer Gemeinde wieder ein akuter Fall von „Vergesslichkeit“ zu beobachten. Nachdem am 27.9. anlässlich der Gemeinderatssitzung 17 Gemeinderäte als nächsten Schritt die ausschließliche Weiterverfolgung des Masterplans 2006 beschlossen hatten, verließ einer dieser 17 Gemeinderäte bereits drei Tage später die Erinnerung an diesen Beschluss. Am Vorabend des NR-Wahltages brachte er ein Flugblatt (Kubajad vor Rettung) in Umlauf, in dem er sich der Rettung des KUBAJAD als Etappensieg rühmte. Die Rettung des KUBAJAD und die Erhaltung und Erweiterung der Grünflächen wird nur durch eine erfolgreiche Verhandlungsführung seitens der Gemeinde in Zukunft möglich sein. Dieses Projekt ist nur im Rahmen des gesamten Masterplans möglich und wird auf gemeinsamen Beschluss der Gemeinderäte aus allen Fraktionen weiterentwickelt. Zusätzlich hat er auch vergessen, dass er am 27.9. eine ganz konkrete Form der möglichen Rettung des KUBAJAD mitbeschlossen hat. Die in Diskussion stehende Form der Erhaltung und Renovierung liegt als Konzept vor und muss nicht erst - wie im Flugblatt ebenfalls unrichtig angegeben - erarbeitet werden. Damit gibt es für dieses Flugblatt zwei mögliche Motive: Vergesslichkeit oder Fehlinformation, beides keine Qualitätsmerkmale eines geschäftsführenden Gemeinderates. In jedem Fall stellt der Inhalt des Flugblattes eine Abwertung und Missachtung der Beschlüsse des gesamten Gemeinderates dar. Gleichzeitig wird die Sinnhaftigkeit und der beträchtliche Zeitaufwand aller Gemeinderatsmitglieder in Frage gestellt, in Zukunft Gemeinderatsbeschlüsse mit Einstimmigkeit anzustreben.

Mit Interesse erwarte ich in absehbarer Zeit die Schlagzeile: „GGR. Franz R. setzt den Bau des Gemeindekulturzentrums am Pfarrplatz trotz heftiger Widerstände aller Fraktionen erfolgreich durch!“ Dagegen spricht allerdings die bisherige Erfahrung: **Gute Ideen haben viele Väter, aber nicht alle Väter haben gute Ideen.**

Ihr Bürgermeister Eugen Krammer

Anmeldung zum Besuch des Gießhübler Kindergartens ab dem Kindergartenjahr 2007/08 bis spätestens 28. Februar 2007

Die Anmeldeformulare sind am Gemeindeamt erhältlich und müssen ausgefüllt und unterfertigt auch dort abgegeben werden.

Ihre Gemeindeverwaltung

HERBSTPROGRAMM 2006

Ihre **Gesundheit** liegt uns ganz besonders am Herzen.
Daher haben wir in unserem Herbstprogramm Kurse
mit viel **Bewegung** vorgesehen.
Damit Sie mehr von Ihrem **Leben** haben.

AUSDRUCKSTANZ Do 10.30-12.00 (10 Einheiten, _ 180,--)
LEBENDIGER RÜCKEN Fr. 9.00-10.00 (10 Einheiten, _ 100,--)
Anmeldung u. Information bei **Andrea von der Emde 0699/126 99 876**

YOGA (ANFÄNGER) Di 18.00-19.30 (10 Einheiten, _ 120,--bzw.
_ 150 für 1 Jahr gültigen 10er Block)
YOGA (FORTGESCHRITTEN) Di 19.45-21.30 (10 Einheiten, _ 120,--)
YOGA für JUNGE LEUTE jeden 2. Sa 9.30-10.30 (10 Einh., _ 70,--)
Anmeldung u. Information bei **Mag. Christian Hochmeister 0664/644 73 76**

BECKENBODEN - Die Kraft aus deiner Mitte
Mo 18.30-20.00 (7 Einheiten, _ 180,--)
Anmeldung u. Information bei **Martina Lichtblau 0676/72 228 89**

PILATES (ANFÄNGER) Mi 17.30-18.30
Do 9.00-10.00 (8 Einheiten, _ 88,--)
Do 16.30-17.30
PILATES (FORTGESCHR.) Do 15.30-16.30 (11 Einheiten, _ 110,--)
Anmeldung u. Information bei **Barbara Lintner 0699/107 40 288**

LEBENSFREUDE trotz der DIAGNOSE KREBS
Di 9.00-11.00 (7 Einheiten, _ 140,--)
Anmeldung u. Information bei **Manuela Miedler 0664/116 58 44**

EIN GESUNDER RÜCKEN Mo 9.00-10.00 (18 Einh. _ 130,--)
BODYSTYLE (Bauch-Bein-Po) Mo 10.00-11.00 (18 Einh. _ 130,--)
STEP-AEROBIC Mo 20.00-21.00 (18 Ein. _ 130,--)
SPIEL&TANZ&SPASS - für alle Kinder was
Fr 16.00-17.00 (18 Ein. _ 110,--)
NORDIC WALKING (auch für Kinder) nach telefon. Vereinbarung
Anmeldung und Information bei **Michaela Reischl 0676/682 93 28**



Johannesgasse 9
2372 Gießhübl
Tel. +43-02236-48793
FAX +43-02236-48793/33
EMail: office@rosen-villa.at
www.rosen-villa.at

Neueröffnung des MAXImilian Neu

Nach Abschluss der gerichtlichen Konkursverhandlungen wurde das Restaurant Maximilian vom gerichtlich bestellten Masseverwalter an einen erfahrenen Gastronomen verkauft.

Die offizielle Eröffnung des renovierten Lokals wird am am 26. Oktober stattfinden.

Der neue Gastronom plant den Anbau eines „Wintergarten“ und richtet sein Bio-Angebot vor allem an Personen und Familien mit Kindern. Die Gestaltung des Lokals, die Auswahl der Speisen und sonstige Angebote sind in erster Linie auf diesen Kundenkreis ausgerichtet. Verständliche Sorgen einiger Anrainer, dass rund um das Maximilian ein „Prater“ mit lauter Musik und kostenpflichtigen „Ringelspielen“ entstehen könnte, sind unbegründet. Die mögliche Erweiterung des Kinderspielplatzes ist aus Sicht unserer kinderfreundlichen Gemeinde erfreulich, wenn sie passend zur Lage am Waldrand der Föhrenberge in umweltfreundlicher Form erfolgt. Es ist sichergestellt, dass alle bestehenden Spielgeräte der Gemeinde und der überwiegende Teil der in Zukunft hinzukommenden Kinderspielgeräte unentgeltlich von allen Kindern benutzt werden können. Der Käufer ist auch bereit, auf eigene Kosten eine öffentliche (entgeltliche und ständig gepflegte) Toilettenanlage außerhalb des Maximilian zu errichten.

Bei der Liegenschaft Maximilian handelt es sich um einen Privatbesitz, der nunmehr den Eigentümer wechselt, die Widmung der Liegenschaft (Restaurantbetrieb) ist festgelegt, die Kompetenz der Gemeinde beschränkt sich auf baurechtliche Fragen, sämtliche sonstigen Genehmigungen liegen in der Kompetenz der Bezirkshauptmannschaft Mödling. Wir wünschen dem neuen Unternehmer in Gießhübl viel Erfolg.

Ihr Bürgermeister Eugen Krammer



Gießhübler Bergfest

Die RaiBa Gießhübl lud zum netten Beisammensein unter dem Motto "Der Berg ruft" auf die Pfarrwiese ein. Mehr als 300 Gäste wurden bei traumhaftem Wetter von den Gießhübler Haurerfamilien, Mayerhofer, Tuma sowie Gassl-Wasinger bewirtet und die Musikgruppe "Die Streanzn" (Christian Lauder, Kurt Pawlik, Robert Niemeczek und Peter Dluhos) sorgten für das passende Musikprogramm. Auch die kleinen Gäste kamen mit Luftburg und Spielebus voll auf ihre Kosten. Bankstellenleiterin Ulrike Lauder zeigte sich sehr zufrieden mit diesem tollen Erfolg und kann sich eine Wiederholung im nächsten Jahr sehr gut vorstellen.

Keine Zufahrt für Lkw kein Busverkehr am 2. und 3. November 2006

Wegen der Sanierung von schadhafte(n) Kanaldeckeln und Fahrbahnstellen ist am 2. und 3. November 2006 zwischen Autohaus Mayer und der Eichbergstraße die Zufahrt von LK-W's nicht möglich!

An diesen beiden Tagen werden auch die Buslinien nur bis zum Autohaus Mayer geführt. Die Zufahrt mit PKW's bleibt mit leichten Behinderungen aufrecht. Wir ersuchen Sie, sich darauf einzurichten.

Wir bitten um Ihr Verständnis.
Die Gemeindeverwaltung

Gartenwasserleitungen entleeren!

Der erste Frost naht!
Bitte beachten Sie, dass die Wasserleitung im Garten entleert werden muss, um Frostschäden zu vermeiden.

Ihr Wassermeister Oppl Alexander

Unser Tipp zum Weltspartag:

Fair Play

Das zinsvariable Euro-Top Sparbuch!

Raika

Top- Konditionen:
6 Monate-Bindung 3,250%*
12 Monate-Bindung 3,375%*



Ulrike Lauder und Eva Kuchler
informieren Sie gerne ausführlich.

Tel 02236-451 53

*Aktuelle Konditionen 4. Quartal 2006, laufende Anpassung an den Geldmarkt, mind. Einlage EUR 5.000.-

www.raiffeisenbank.co.at

**Raiffeisenbank
Gießhübl**



Nationalratswahlen 2006

Ergebnisse 2006 Ergebnisse 2002 Vergleich 2002-

2006

	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%
Wahlberechtigt	1.416		1.192		224	
Abgegeben	1.144	80,8	1.027	86,2	117	-5,4
Ungültig	14	1,2	12	1,2	2	0,0
Gültig	1.130	98,8	1.015	98,8	115	0,0

Davon entfielen auf die Parteien

ÖVP	487	43,1	567	55,9	-80	-12,8
SPÖ	262	23,2	230	22,7	32	0,5
FPÖ	87	7,7	69	6,8	18	0,9
GRÜNE	230	20,4	134	13,2	96	7,2
KPÖ	9	0,8	4	0,4	5	0,4
BZÖ	25	2,2	0	0,0	25	2,2

Land fördert Sicherheitstüren, Alarmanlagen und Solaranlagen

Unter dem Motto „Sicheres Wohnen“ spielt der Sicherheitsaspekt bei der neuen NÖ Wohnbauförderung 2006, neben sozialer Situation des Bauwerbers und ökologischer Bauweise, eine gewichtige Rolle. Im Rahmen dieser Initiative werden elektronische und mechanische Schutzmaßnahmen zur Sicherung von Wohnungen und Eigenheimen gefördert. Die Unterstützung basiert auf einem einmaligen, nicht rückzahlbaren Zuschuss in der Höhe von 30 Prozent der Investitionskosten für den Einbau von Sicherheitstüren, Spezialfenstern und Alarmanlagen. Bei diesen Spezialeinrichtungen beträgt die Förderung bis zu 1.000 Euro, für einen noch umfassenderen mechanischen Schutz von Eigenheimen werden maximal 2.000 Euro gewährt. Die Aktion „Sicheres Wohnen“ kommt sowohl bei Neubauten als auch bei Sanierungen oder „Nachrüstungen“ zum Tragen.

Außerdem bieten im Rahmen der neuen NÖ Wohnbauförderung mehr als 170 niederösterreichische Installationsbetriebe interessierten Häuselbauern eine schlüsselfertige, qualitativ hochwertige Solaranlage an. Das Land Niederösterreich gewährt auch dabei einen Zuschuss zu den Investitionskosten von 30 Prozent bei Anlagen zur Warmwasseraufbereitung (bis zu 1.500 Euro) bzw. für Anlagen zur Warmwasserbereitung und Unterstützung der Heizung (bis zu 2.200 Euro).

Formulare für diese Sonderaktionen bekommt man beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Wohnungsförderung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, in den Bezirkshauptmannschaften und unter www.noel.gv.at/Buergerservice/Formulare.htm.

Nähere Informationen: Wohnbau-Hotline, Telefon 02742/22 1 33, Kriminaltechnischer Beratungsdienst, Telefon 0800-21 63 46, www.solar-energie-noel.at.

GR Mag. Johannes Seiter



Konzert der Musikkapelle Gießshübl

Musikalische Leitung: Mag. Eva-Maria Schlander

samstag, 21. oktober 2006 pfarrzentrum

Moderation: Andreas Berger und Kurt Heiler Gießshübl

Beginn: 19.30 Uhr

Karten an der Abendkasse Erwachsene € 12,- (inkl. Buffet)

sonntag, 22. oktober 2006, pfarrzentrum

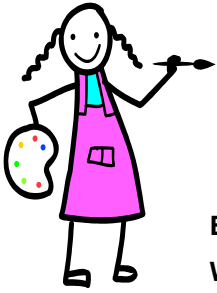
Zusatzvorstellung für Kinder Jugendliche und Familien

Special Guest: Baby Brass Gang Gaaden

Beginn: 6.00 Uhr

Karten an der Tageskasse Erwachsene € 10,-

Kinder und Jugendliche freier Eintritt



Kannst du bitte
den Müll raus
bringen?

**Einladung zum Elterntreff am 16. November 2006:
Wie kann Zusammenarbeit in der Familie gelingen?**

Kannst du bitte JETZT den Mistkübel ausleeren?“ „Ja Mama, GLEICH!“. Stunden später steht ER immer noch im Vorzimmer und Ärger macht sich breit.

Diese oder ähnliche Situationen kennen, davon sind wir überzeugt, fast alle Eltern und so nebenbei zehrt die Sache mit der Kooperation ganz schön an unseren Nerven. Gemäß dem Motto „kleine Veränderungen mit großer Wirkung“ wollen wir gemeinsam in persönlicher, humorvoller Atmosphäre Entspannung in das Thema bringen.

Wir freuen uns auf Sie, die Moderatoren
Barbara Ettenauer & Thomas Fischer



Freie Fahrt für
ein harmonisches
Familienleben

Kleingedrucktes

Wann: 19 – 21 Uhr, Räumlichkeiten werden gesondert bekannt gegeben
Beitrag: 15,- Euro p.P.

Elterntreff für max. 12 TeilnehmerInnen. Auch Väter sind herzlich willkommen.
Anmeldung erforderlich. Im Anschluss gemütlicher Ausklang und die Möglichkeit sich untereinander und mit den Moderatoren auszutauschen.
Mehr Informationen erhalten Sie bei Barbara Ettenauer unter 0650/202 97 52 oder info@Erziehungsberaterin.com

DSA Thomas Fischer

Dipl. LSB
A-2340 Mödling, Klostersg. 15
M: 0699/812 361 73
E: beratung.fischer@gmx.at
I: www.fischerberatung.q27.at

Barbara Ettenauer

Elterntrainer/Erziehungsberater, LSB i.A..u.S.
A-2372 Gießhübl, Hauptstrasse 107/6/5
M: 0650/202 97 52
E: info@Erziehungsberaterin.com
I: www.Erziehungsberaterin.com

Gießhübl hat einen Olympiakandidaten im Tennis!



Franz Bruckberger wurde am 27.7.1969 in Mödling geboren, wohnt bei seinen Eltern in Gießhübl, Hagenauertalstraße 50, die ihn seit seinem 15. Lebensjahr sportlich intensiv fördern. Franz absolviert auf der familieneigenen Tennisanlage unzählige Trainingseinheiten. Seine bisherigen Erfolge bei ÖBSV-Turnieren sind:

2004 Silbermedaille im Einzel und Doppelbewerb

2005 Bronzemedaille im Einzel und Doppelbewerb

2005 3. Platz bei einem ÖBSV Einladungsturnier

Mit der Goldmedaille sowohl im Einzel als auch im Doppel bei den österreichischen Meisterschaften 2006 konnte Franz Bruckberger sich für die Special Olympics 2007 in Shanghai qualifizieren.

Wir gratulieren sehr herzlich.

Für etwaige Sponsorenkontakte

Musikschule in Gießhübl:

Großer Andrang beim Schnuppertag der Musikschule in Gießhübl am 4. September. Es konnten wieder Instrumente ausprobiert werden, und viele Eltern nutzten die Gelegenheit auf Information sowie das persönliche Gespräch zwischen Eltern & Musiklehrer.

Anmeldungen können auch weiterhin im Gemeindeamt Gießhübl sowie im Internet unter www.musikschule.weberinfo.at abgegeben werden.



Mitteilung der evn wasser unser Trinkwasser betreffend

Abgabestelle	Datum der Untersuchung	PH-Wert	Gesamthärte	Nitrat mg/l	Chlorid mg/l	Sulfat mg/l
Gießhübl	03.Mai 2006	7,7	17,1	14	16	79
zulässige Höchstkonzentration		6,5 - 9,5		50	200	250/750

Müllkalender MÜLLABFUHRTERMINE 2007 für Mekomtonnen

Mülltonnen müssen am Tag der Entleerung um 6.00 Uhr vor der Grundstücksgrenze aufgestellt werden, um eine reibungslose Entleerung der Mülltonnen zu gewährleisten.

	MONAT		TAG	
01	JÄNNER	3	16	30
02	FEBRUAR	13	27	
03	MÄRZ	13	27	
04	APRIL	11	24	
05	MAI	8	22	
06	JUNI	5	19	
07	JULI	3	17	31
08	AUGUST	14	28	
09	SEPTEMBER	11	25	
10	OKTOBER	9	23	
11	NOVEMBER	6	20	
12	DEZEMBER	4	18	

BITTE GLEICH IN IHREN KALENDER EINTRAGEN!!!

An folgenden Terminen wird nach Bestellung und gesonderter Bezahlung am Gemeindeamt (Bekanntgabe bis Ende Mai) der Hausmüll abgeholt:

10. JULI 24. JULI 7. AUGUST 21. AUGUST

Gehsteigreinigung während der Winterzeit

Jedes Jahr im Winter ist leider festzustellen, dass die Reinigung und Streuung der Gehsteige bei Schnee und Glatteis vielfach entweder gar nicht oder nur sehr mangelhaft erfolgt. Zur Vermeidung von Unfällen und eventuell darauf folgenden Gerichtsverfahren, mit oft sehr kostspieligen Schadenersatzansprüchen, möchte die Gemeinde sinngemäß an die wichtigsten Bestimmungen des § 93 der Straßenverkehrsordnung erinnern:

"Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben dafür Sorge zu tragen, dass die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege (einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen) entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr von Schnee gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind.

Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Ferner ist dafür Sorge zu tragen, dass überhängende Schneeweichten von den Dächern der an der Straße (öffentliche Verkehrs- und Gehfläche) zugewandten Seite eines Gebäudes entfernt werden."

Dies betrifft natürlich auch Geschäfts- und Bürogebäude.

Dabei ist auch noch zu erwähnen, dass die Ablagerung von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf der Straße oder den Gehsteigen nicht zulässig ist.

Ihre Gemeindeverwaltung

Bürgermeisterwechsel in der Gemeinde Maria Enzersdorf

Nach dem Rücktritt von Bürgermeister Mag. Christian Beck wurde Frau Edeltraud Obner einstimmig zur neuen Bürgermeisterin von Maria Enzersdorf gewählt. In einem Brief an die Mitbürger legte Mag. Christian Beck seine Beweggründe für den überraschenden Rücktritt offen. Zu viele Angriffe gegen seine Entscheidungen in der Causa Marienhöhe und Klostermauer, die ins Persönliche gingen, seien der Beweggrund. Ich habe meinen Bürgermeisterkollegen als einen sehr initiativen und konsequenten Gemeindemanager kennengelernt, der seine Aufgabe sehr ernst genommen hat und kein Freund von Kompromissen war. Seine Konsequenz und das notwendige Tempo bei der Findung und Umsetzung von Entscheidung kann bei professionellen Nichtentscheidern und vor allem bei aktiven Bedenkenträgerinnen zu emotionalen Blockaden führen, wovon ich mich bei Sitzungen des Schulausschusses persönlich überzeugen konnte.

Ich bedauere den Abgang meines Bürgermeisterkollegen sehr, auch wenn wir beim Gipsbergwerk Marienhöhe bezüglich unserer Gemeinde Gießhübl eine unterschiedliche Sicht der Fakten und Konsequenzen haben. Seine Leistungen bei der Sanierung dieses Problemfalles sind unbestritten und die sehr zögerliche Hilfestellung von Land und Bund hat ihm massive Schwierigkeiten bereitet.

Ich wünsche seiner Nachfolgerin, der Bürgermeisterin Edeltraud Obner einen guten Start und viel Erfolg im Interesse unserer Nachbargemeinde Maria Enzersdorf.

Ihr Bürgermeister Eugen Krammer

NÖ Heizkostenzuschuss

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen NiederösterreicherInnen für die Heizperiode 2005/2006 einen einmaligen Heizkostenzuschuss in der Höhe von _ 100,- zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss kann am Gemeindeamt Gießhübl beantragt werden. Die Auszahlung erfolgt dann direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung. Die Anträge müssen bis spätestens 30. April 2007 bei der Gemeinde eingelangt sein. Für nähere Informationen, Hilfe bei der Erstellung des Antrages und weitere Fragen stehen ihnen die MitarbeiterInnen des Gemeindeamtes jederzeit gerne zur Verfügung.

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt oder Familien, die im Monat September 2006 oder danach die NÖ Familienhilfe beziehen
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen unter dem jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.



Adventabend

- ★ Blasmusik Gießhübl
- ★ Karl-Theater
- ★ Kirchenchor Gießhübl
- ★ Orgel: Gerhard Tucek

Samstag, den
16.12.2006
um 19 Uhr
in der Pfarrkirche
Gießhübl

Eintritt: freie Spende für die Kirchenrenovierung



„600 Autokilometer einsparen“ – viele machen mit!

Die Autolenker in der Wienerwaldregion haben eine ganz einfache aber umso wirkungsvollere Antwort auf die steigenden Spritpreise, Ozon- und Treibhausgas Belastungen gefunden. Jede Autolenkerin und jeder Autolenker setzt sich zum Ziel, dieses Jahr 600 Kilometer einzusparen. Das geht wirklich leicht und steigert sogar das Wohlbefinden durch mehr Bewegung und weniger Stress.

„An der Aktion „Minus 600 Autokilometer“ sollten sich am besten alle österreichischen Lenker beteiligen, so der Sprecher die Initiative „Verkehrsparen Wienerwald“ DI Christoph Westhauser. „600 eingesparte Autokilometer bedeuten gleichzeitig 100 kg weniger Treibhausgas CO₂. Macht 1/4 der österreichischen Lenker mit, könnten leicht 100.000 Tonnen CO₂-Ausstoß vermieden werden. Das wäre ein wirklich schöner Beitrag für den Klimaschutz.“ Verkehrsparen Wienerwald ist eine Klimaschutzinitiative von Landeshauptmann Erwin Pröll, die vor allem mit Bewusstseinsbildung zu einer umweltbewussten Verkehrsmittelwahl motivieren will.

Verkehrsparen ist vielen schon ein Begriff geworden. Am noch laufenden Gewinnspiel mit Ideenwettbewerb „Minus 600 Autokilometer“ (Teilnahmeformular unter www.vspar.at) beteiligten sich sehr viele Bewohner aus den Verkehrspargemeinden und gaben unter anderem folgende Tipps:

Habe einen 4-Personen Haushalt zu führen. Lebensmitteleinkäufe besorgte ich früher mit dem PKW. Jetzt habe ich einen hübschen Einkaufswagen. Mehrmals wöchentlich gehe ich damit einkaufen. Vorteile: Bewegungsmangel wird ausgeglichen. Einkaufen macht Spaß, man trifft Leute zum Plaudern und vor allem, man spart im Nu 600 Autokilometer ein.

Birgit Distel, Perchtoldsdorf

Mit kleinen Schritten beginnen. Jeder Meter zählt! Einen Einkauf zu Fuß erledigen, mit dem Rad ins Bad, mit dem Zug / Bus in die Arbeit. Auch 600 km bestehen aus einzelnen Metern – aber jeder Meter zählt! Man soll nie sagen, das zahlt sich nicht aus!

Walter Köstler, Neulengbach

Einkaufsliste, damit man nur 1x wöchentlich fahren muss. Ausflüge abwechselnd mit Freunden gemeinsam machen.

Anna Stickelberger, Neulengbach

Einkaufen im Ort spart km – noch dazu, wenn man mit dem Fahrrad fährt – und erhält mehr Arbeitsplätze im Ort, wo wieder weite Anfahrtswege gespart werden.

Pro Gemeinde eine Koordinationsstelle zur Bildung von Fahrgemeinschaften bzw. Mitfahrgelegenheiten.

Henriette Jarmer, Mödling

Web Service, welches per e-Mail und SMS die eventuellen Mitfahrer zu einem gewissen Zeitpunkt feststellt und zusammenführt. Ich stelle mir dabei vor, dass ein Vorschlag gemacht wird, welchen dann frei bleibt einzugehen. Dadurch werden Mitfahrpoints auf Bahnhöfen nicht so anonym. Man weiß schon vorher, wer mitgenommen wird und bis wohin er mitfahren will.

Diese Idee ist ebenso mit Gütern und Waren möglich, da mindestens ein Drittel der Fahrten leer stattfinden. Auf den Mitfahrpoints sollten Terminals zur Registrierung vorhanden sein, ähnlich dem Fahrradservice in Wien.

Thomas K. Reis, Pfaffstätten.

1) Terminplanungen so gestalten, dass ein stressfreies Einhalten mit Öffis möglich ist: Stress lass nach – Leb mit Genuss. Fahr mit Öffis – Bahn und Bus.

2) Ich bitte auch meine Gäste, wenn sie mich besuchen um eine Anreise mit dem Zug und ich hole sie mit dem TANDEM vom Bahnhof ab. Sogar meine Mutter (80 Jahre !) genießt es!

Josef Schostal, Tulln

600 km einzusparen ist nur mit dem richtigen MIX möglich: Sich eine persönliche Grenze setzen, ab der man erst zum Zündschlüssel greift. (z.B. Fahrten > 5 km). Einkaufsfahrten weiter weg vermeiden. Die eigene Heimatstadt deckt mittlerweile alles ab! Selbst diese Einkaufsfahrten besser koordinieren (es ist nicht immer das Auto notwendig). Zur Anfahrt in die Arbeit: Fahrgemeinschaften überlegen; Kostenvorteile beim Umstieg auf Öffis durchrechnen

Freizeit: Bewußt auf das Auto verzichten oder zumindest unnötige Spazierfahrten einschränken. Mit ein wenig Konsequenz und Selbstdisziplin sollten damit die 600 km Einsparung locker erreicht werden.

Martin Havlik, Tulln

1x1 Einkauf zu Fuß machen

1x2 Autos in der Garage stehen lassen

1x3 Erledigungen auf 1x machen

1x4 Leute mitnehmen

1x5 Kinder mit dem Schulbus fahren lassen (nicht selber bringen)

1x6 Wochen bewusster fahren

1x7 gute Gründe finden, um zu Hause zu bleiben

1x8 geben beim Gas geben

1x9 Freunden von diesem 1x1 erzählen

1x10 Finger nicht ums Lenkrad, sondern um den Fahrradlenker legen. = 600 km.

Rosemarie Huber-Marsum:

St. Christophen

1) mit den Kindern zu Fuß in den Kindergarten gehen, würde 2 Autofahrten (je 1,5 km) täglich sparen. Vorschlag: Jeden Tag eine Viertelstunde früher aufstehen, damit wir auch zu Fuß rechtzeitig kommen. = ca. 600 gesparte km im Jahr . 2) Nette Nachbarschaft pflegen: Die Nachbarin holt dann mein Kind mit ihrem Auto vom Kindergarten ab = Täglich eine Autofahrt (1,5 km) gespart.

Adriana Paler-Nicolescu, Pressbaum



SPATZENMESSE
Missa brevis C-Dur
W. A. Mozart

.....

Sonntag, 26. November 2006
Pfarrkirche Gießhübl
10.30 Uhr

Ausführende:
KIRCHENCHOR GIESSHÜBL
& Orchester

Entstörungsdienst der Elektrotechniker
an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Oktober 2006 bis Dezember 2006

Termin	Elektrotechniker	Adresse	Tel.
Woche 42 16.10. - 22.10.	ZELENKA Alexander	A-2371 Hinterbrühl, Hauptstraße 25	02236/26199
Woche 43 23.10. - 29.10.	EBT Mirt GmbH.	A-2352 Gumpoldskirchen, Wienerstraße 112	02252/63212-63
Woche 44 30.10. - 5.11.	Elektro HARTMANN GmbH.	A-2340 Mödling, Hauptstraße 36	02236/25250
Woche 45 6.11. - 12.11.	SCHARF Bruno	A-2351 Wr. Neudorf, Bahnstraße 28	02236/23472 0664/9891144
Woche 46 13.11. - 19.11.	SOMMERBAUER Ernst	A-2353 Guntramsdorf, Hauptstraße 57A	02236/53273 0676/4106505
Woche 47 20.11. - 26.11.	REZAC Elektroinstallationen GmbH.	A-2340 Mödling, Babenbergerstraße 10	02236/45916 0699/14591600
Woche 48 27.11. - 3.12.	KAINRATH Günther	A-2391 Kaltenleutgeben, Hauptstraße 46B	02238/77920
Woche 49 4.12. - 10.12.	EBT Mirt GmbH.	A-2352 Gumpoldskirchen, Wienerstraße 112	02252/63121-63
Woche 50 11.12. - 17.12.	Elektro HARTMANN GmbH.	A-2340 Mödling, Hauptstraße 36	02236/25250
Woche 51 18.12. - 24.12.	Elektro SCHORN GmbH.	A-2371 Hinterbrühl, Hauptstraße 62	02236/25312 0676/84120110 0664/3200893
Woche 52 25.12. - 31.12.	Elektro Licht Technik Karl KÜHN	A-2352 Gumpoldskirchen, Wienerstraße 159/2	02252/607223

Aussteckkalender Oktober bis Dezember 2006

Termin	Heuriger	Adresse:	Veranstaltungen
07.10.-22.10.06	Mayerhofer	Schulgasse 3	13.10.06 Heurigenmusik
28.10.-12.11.06	Gasslwasinger	Hauptstraße 112	

Ärztendienst für Gießhübl

Wochenende + Feiertage

Oktober bis Dezember 2006

21. + 22. Oktober	Dr. Seiger Barbara, Hinterbrühl	02236/425 26 27
26. Oktober	Dr. Huber Ursula, Hinterbrühl	02236/26 350
28. + 29. Oktober	Dr. Pertusini Peter, Gießhübl	02236/26 161
1. November	Dr. Seiger Barbara, Hinterbrühl	02236/425 26 27
04. + 05. November	Dr. Huber Ursula, Hinterbrühl	02236/26 350
11. + 12. November	Dr. Pertusini Peter, Gießhübl	02236/26 161
18. + 19. November	Dr. Seiger Barbara, Hinterbrühl	02236/425 26 27
25. + 26. November	Dr. Huber Ursula, Hinterbrühl	02236/26 350
02. + 03. Dezember	Dr. Pertusini Peter, Gießhübl	02236/26 161
08. Dezember	Dr. Seiger Barbara, Hinterbrühl	02236/425 26 27
09. + 10. Dezember	Dr. Huber Ursula, Hinterbrühl	02236/26 350
16. + 17. Dezember	Dr. Pertusini Peter, Gießhübl	02236/26 161
23. + 24. Dezember	Dr. Seiger Barbara, Hinterbrühl	02236/425 26 27
25. Dezember	Dr. Huber Ursula, Hinterbrühl	02236/26 350
26. Dezember	Dr. Pertusini Peter, Gießhübl	02236/26 161
30. + 31. Dezember	Dr. Seiger Barbara, Hinterbrühl	02236/425 26 27

Veranstaltungskalender Oktober 2006 bis Dezember 2006

Termin	Veranstalter:	Veranstaltung	Ort
21.10.2006	Gemeinde Gießhübl	Bauernmarkt	Dorfplatz Gießhübl
21.10.2006	Blasmusik Gießhübl	Festkonzert	Pfarrzentrum
27.10.2006	Gießhübl Aktiv	Kabarett Brennesseln	Gasthaus Schwindl
02.11.2006	Gemeinde/Pfarre	Totengedenken	Dorfplatz Gießhübl
03.11.2006	Gemeinde Gießhübl	Ortsparlament	Gasthaus Schwindl
11.11.2006	Pensionistenverband Gießhübl	Entenessen in Znaim	
24.-26.11.2006	Pfarre Gießhübl/Frauenrunde	20. Weihnachtsbasar	Pfarrzentrum
29.11.2006	ÖVP Gießhübl	Adventkranzbinden	Pfarrzentrum
02.12.2006	Gemeinde Gießhübl	Adventfeier mit den Vereinen	Dorfplatz Gießhübl
03.12.2006	Pfarre Gießhübl	Nikolofeier in der Messe	Pfarrkirche
05.12.2006	Gießhübl Aktiv/Kinderfreunde	Krampus-Umzug	HS 107 bis Volkshaus
09.12.2006	Gemeinde Gießhübl	Pensionistenweihnachtsfeier	Gasthaus Schwindl
10.12.2006	Musikschule Gießhübl	Adventfeier der Musikschule	Pfarrzentrum
12.12.2006	Pensionistenverband Gießhübl	Konditorei "Siebenter Himmel"-Kuchlerhaus	
15.12.2006	Gießhübl Aktiv/Kinderfreunde	Bernhard Fibich, Kinderliedermacher	Pfarrzentrum
16.12.2006	Kirchenchor, Karl-Theater, Blasmusik	Adventkonzert	Pfarrkirche

Auf der Gemeindehomepage www.giesshuebl.at
kann ein täglich aktualisierter Veranstaltungskalender per newsletter abonniert werden!



Großes Neujahrskonzert in Gießhübl

Aufgrund des großen Anklangs, welches das 1. Gießhübler Klassikkonzert gefunden hat, wird es am Abend des 1. Jänner 2007 ein großes Neujahrskonzert geben. Es findet wegen der Größe des auftretenden Orchesters in der Gießhübler Pfarrkirche statt. Das symphonische Blasmusikorchester der Arapahoe High School aus Littleton im Bundesstaat Colorado wird mit rund siebzig Musikern bekannte klassische Werke vorwiegend europäischer Komponisten zur Aufführung bringen. Das Großensemble zählt zu den 3 besten amerikanischen Hochschulorchestern und wird vor seinem Auftritt in Gießhübl in Salzburg und in Wien konzertieren. Das Orchester trat als erste und bisher einzige Hochschul-Band in der berühmten Carnegie Hall in New York auf. Der Dirigent des Orchesters, Dr. Edward Cannava ist seit 28 Jahren als Lehrer und Musikpädagoge tätig. Ich bin glücklich, daß ich diese Gruppe mit ihrem Dirigenten nach Gießhübl engagieren konnte. Ich ersuche Sie um Vormerkung dieses Musikereignisses in Ihrem persönlichen Vormerkkalender. Das Konzert wird im November und Dezember offiziell beworben.

Ihr Bürgermeister Eugen Krammer